



Auskunft erteilt:	Frau Krüger	Amt/EB: 01.01-Büro des Oberbürgermeisters
Tel.:	0261 129 1533	E-mail: natalia.krueger@stadt.koblenz.de
Koblenz,	28.01.2021	

Niederschrift

über die Sitzung der Klimaschutzkommission vom 20.01.2021

Anwesend sind:

Stadtvorstand:

Herr Oberbürgermeister David Langner, Frau Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, Herr Baudezernent Bert Flöck, Frau PD Dr. Margit Theis-Scholz

Externe Referentin:

Frau Anja Bierwirth (Leiterin Forschungsbereich Stadt Wandel, Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie)

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Egbert Bialk, Herr Hans-Peter Ackermann, Frau Dr. Carolin Schmidt-Wygasch, Frau Dr. Tabea Stötter, Herr Carl-Bernhard von Heusinger

Ratsfraktion SPD:

Herr Thomas Kirsch, Dr. Anna Köbberling, Frau Ute Wierschem

Ratsfraktion WGS:

Herr Rüdiger Neitzel

Ratsfraktion AFD:

Herr Fabian Becker

Seniorenbeirat:

Herr Prof. Dr. Heinz-Günther Borck

Behindertenvertretung:

Herr Joachim Seulig

Verwaltung:

Frau Dagmar Körner (Klimaschutzbeauftragte), Frau Monika Effenberger (Amt 36),

Ständige Experten der Klimaschutzkommission:

Frau Renate Michel (Regionalreferentin der Energieagentur Rheinland-Pfalz), Herr Prof. Dr. Frank Hergert (Hochschule Koblenz, Fachbereich Ingenieurwesen), Herr Prof. Dr. Henning Pätzold (Universität Koblenz, Professor für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung in Organisationen), Herr Prof. Jo Ruoff (Hochschule Koblenz, Professur für Bauphysik, Klimagerechte Architektur und Entwerfen)

Ratsfraktion CDU:

Herr Manfred Diehl, Herr Prof. Dr. Wolfgang Fröhling, Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer, Herr Michael Guretzke

Ratsfraktion FW:

Frau Kathrin Laymann

Ratsfraktion FDP:

Herr David Hennchen

Ratsfraktion Die Linke:

Herr Nils Kießling

Jugendrat:

Herr Béla Riebel, Frau Frida Weyer

Schriftführerin:

Frau Natalia Krüger (Klimaschutz)

Herr Perry Metten-Golly (Amt 01), Herr Frank Hastenteufel (Amt 61), Herr Martin Düpper (pers. Referent Frau PD Dr. Margit Theis-Scholz), Herr Marc Elbert (Amt 10)

Zuhörer: 6

Presse: 1

Abwesend sind:

./.

Vertreten sind:

Dr. Thorsten Rudolph durch Frau Dr. Anna Köbberling (SPD); Herr Dr. Ulrich Klee-
mann durch Herrn Hans-Peter Ackermann;
Frau Katharina Kubitzka durch Herrn Joachim
Seulig (Behindertenbeauftragte/r)

Beginn der öffentlichen Sitzung: 16.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 19.30 Uhr

Herr Oberbürgermeister Langner begrüßt die Teilnehmenden zu diesem neuen Format (Videokonferenz über BigBlueButton) und gibt allgemeine Hinweise zur Benutzung von Mikrofonen, Kameras sowie zur Anmeldung von Redebeiträgen über die Chatfunktion.

Herr Diehl (CDU) beantragt seitens der CDU eine detaillierte Besprechung der Geschäftsordnung unter TOP 1, da diese seitens der „Arbeitsgruppe zur Geschäftsordnung“ wesentlich verändert wurde.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Beschluss einer Geschäftsordnung für die Klimaschutzkommission Vorlage: BV/0889/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit ./. Enthaltungen und 4 Gegenstimmen

Beschluss:

Die Klimaschutzkommission beschließt eine Geschäftsordnung für ihre Sitzungen.

Protokoll:

Herr Oberbürgermeister Langner ruft TOP 1 der Sitzung auf und stellt die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Geschäftsordnung vor. Diese besteht aus Herr Prof. Dr. Henning Pätzold (Universität

Koblenz), Herr Carl-Bernhard von Heusinger (Bündnis 90/Die Grünen) sowie Frau Kathrin Laymann (Freie Wähler).

Herr von Heusinger (Bündnis 90/Die Grünen) präsentiert die Arbeitsergebnisse, die im Vorfeld allen Fraktionen sowie dem Ältestenrat zur Verfügung gestellt wurden.

Es wird zunächst über die Leitzelformulierung unter Punkt 1.3 „Zuständigkeit der Klimaschutzkommission und Inhalte“ diskutiert. Unter anderem über den Zeitpunkt, auf den sich die Zielformulierung 50% CO₂ Einsparung bezieht. Dieser soll konkretisiert werden.

Eine wesentliche Änderung ist die Aufnahme des Punktes 2.3 „Bildung und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen“. So können die Mitglieder aktiv im Rahmen der Arbeitsgruppen Vorschläge in die Kommission einbringen und diese thematisch und inhaltlich zu den Sitzungen aufbereiten. Diese müssen nicht zwingend abschließend sein und können wiederum Vorschläge für weitere Arbeit hervorbringen.

Es wird von mehreren Seiten darum gebeten, in dem Punkt 2.3 „Bildung und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen“ neben den Mitgliedern der Klimaschutzkommission auch weitere Personengruppen explizit zu benennen.

Herr Oberbürgermeister Langner schlägt vor, die Formulierung unter dem o. g. Punkt entsprechend zu ändern. Neben den Mitgliedern der Klimaschutzkommission könnten die Arbeitsgruppen auch mit Vertretern der Stadtratsfraktionen sowie den Mitgliedern der erweiterten Fraktionen, des Jugendrates, Seniorenbeirates, Beirates für Migration und Integration sowie der Behinderten- und der Queerbeauftragten besetzt werden.

Herr Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass im Ältestenrat der Vorschlag unterbreitet wurde, die Frist im Punkt 2.6 „Einladung von Sachverständigen“ auf 6 Wochen zu erweitern.

Da sich die Klimaschutzkommission als Gremium verstehe, welches in erster Linie Fortschritte erzielen möchte und hier auch keine abschließenden Abstimmungen erfolgen, wurde die Geschäftsordnung um einige Verfahrensvorschriften gekürzt. So könne der Oberbürgermeister als Sitzungsleiter und Hausherr das Hausrecht ausüben, sodass Punkt 3.4 „Ausübung des Hausrechts“ in der Geschäftsordnung entfallen könne. Weiterhin sei auch keine Redeordnung nötig, sofern alle konstruktiv miteinander umgehen. Daher könne auch auf Punkt „4.1 Vereinbarungen zur Redeordnung“ verzichtet werden.

Herr Oberbürgermeister Langner fasst die Änderungen der Geschäftsordnung zusammen:

- Das Bezugsdatum unter Punkt 1.3 „Zuständigkeit der Klimaschutzkommission und Inhalte“ ist zu definieren
- Punkt 2.3 „Bildung und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen“ entsprechend der o. g. Ausführungen zu ändern
- Einladungsfrist unter Punkt 2.6 „Einladung von Sachverständigen“ auf 6 Wochen erweitern

Er stellt die Vorlage zur Abstimmung. Gegenstimmen kommen aus den Reihen der CDU; diese möchte die Vorlage der geänderten Geschäftsordnung nicht mittragen.

Herr Oberbürgermeister Langner gibt nochmals den Hinweis auf eine Prüfung, inwiefern die Geschäftsordnung seitens des Ältestenrates und/oder HUFA und Stadtrates beschlossen werden müsse und schließt den Tagesordnungspunkt.

Punkt 2: Ergebnisse der Arbeitsgruppe Mobilität und Flächeninanspruchnahme Vorlage: UV/0462/2020
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Frau Bierwirth (externe Referentin) leitet den Tagesordnungspunkt mit einem Impulsvortrag zum Thema „Klimaschutz & Flächenschutz, Mobilität & öffentlicher Raum“ ein.

Unter anderem weist sie darauf hin, dass bei der Verkehrswende die Frage nach der Qualität des Umfeldes entscheidend sei. Denn ein attraktives Umfeld fördere die Akzeptanz längerer Fußwege. Weiterhin müsse die Infrastruktur ausgebaut und gleichzeitig der Autoverkehr aus den Städten massiv gedrängt werden.

In der anschließenden Diskussion weist Frau Bierwirth darauf hin, dass Änderungen im Bestand einfacher seien, als neue Entwicklungen. Es würde darüber hinaus immer Konflikte geben, die es auszuhalten gelte. Was von den Bürgern angenommen wird, sei überdies von vielen Faktoren abhängig. Man müsse jedoch Mut zu Veränderungen haben.

Frau Bierwirth empfiehlt, die bestehenden Initiativen, die sich diesen Themen in Koblenz widmen, mitzunehmen. Dann sei die Wahrscheinlichkeit von Akzeptanz höher. Beteiligung statt Teilhabe laute die Devise.

Im Übrigen werde Qualität im Außenraum eher geschaffen, wenn man Autoverkehr minimiere. Wenn die Maßnahmen erstmal umgesetzt seien, erkennen selbst die Skeptiker den Mehrwert. Sie macht dies am Beispiel von der Stadt Madrid deutlich, die die Abkehr der autofreien Innenstadt mit deutlichen Protesten verhinderten.

Herr Diehl (CDU) weist auf die Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 – „L(i)ebenswertes Ehrenbreitstein 2.0“ hin, wo Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen können und regt an, Koblenz nicht nur als Ganzes, sondern auch stadtteilbezogen zu betrachten und hier die Veränderungen bspw. über die Ortsvorsteher in die Stadtteile zu tragen.

Es folgt die Präsentation der Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe „Mobilität und Flächeninanspruchnahme“, der Frau Renate Michel (Energieagentur), Herr Bialk (Bündnis 90/ Die Grünen), Dr. Schmidt-Wygasch (Bündnis 90/ Die Grünen) sowie Prof. Dr. Borck (Seniorenbeirat) angehören.

Frau Laymann (Freie Wähler) möchte wissen, welche konkreten Maßnahmen zur Umsetzung angedacht seien, vor allem in Hinsicht auf Parkplätze. Frau Michel (Energieagentur) verweist auf den Verkehrsentwicklungsplan, der bereits viele Maßnahmen vorsieht. Überdies machen Einzelmaßnahmen keinen Sinn, es müsse ein Gesamtkonzept geben.

Herr Neitzel (Wählergruppe Schupp) weist auf die in der Präsentation genannte Zahl der Pendler von 50 Tausend hin. Diese würde nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten erfassen. Rechnet man jedoch Beamte, Schüler, Selbständige etc. hinzu, würde es sich um etwa 80 Tausend Pendler handeln. Frau Michel (Energieagentur) sagt die Prüfung der Zahl zu.

Herr Bialk (Bündnis 90/Die Grünen) hofft, dass die Arbeitsgruppe mit den Ergebnissen den richtigen Impuls für ein rasches Einschreiten geben konnte, damit die klimatischen Verhältnisse in Koblenz doch noch beeinflusst werden können. Ziel sei es, die Maßnahmen unter Einbindung der Zivilgesellschaft in Angriff zu nehmen. Überdies könne die Arbeitsgruppe auch gerne erweitert werden mit einer konkreteren Aufgabenstellung.

Auch Frau Michel (Energieagentur) möchte die Arbeit der Arbeitsgruppe fortführen und weitere Mitwirkende für eine Teilnahme gewinnen. Mögliche Zielrichtung: was gibt es als Maßnahmen in den Planwerken, wie kann man das mit der Vorstellung der Zukunft in Einklang bringen. Auch Dr. Schmidt-Wygasch (Bündnis 90/Die Grünen) plädiert für eine Fortführung der Arbeitsgruppe. Sie bittet um Rückmeldung, was priorisiert bearbeitet werden soll.

Frau Schumann-Dreyer (CDU) schlägt eine Prioritätenliste mit kurz- und langfristigen Zielen vor. Herr Flöck verweist diesbezüglich auf den Verkehrsentwicklungsplan, der genau solche Maßnahmen benennt und die auch in der Reihenfolge abgearbeitet werden.

Prof. Dr. Hergert (Hochschule Koblenz) verweist auf einige Illustrationen der Ideen von Studierenden der Universität und der Hochschule in Koblenz, die unter www.hs-koblenz.de/s4f Reiter: "Regionales" einsehbar sind.

Herr Kießling (Die Linke) fragt, ob ein Vortrag seitens der Hochschule zur Fassadenbegrünung erfolgen könnte. Prof. Ruoff (Hochschule Koblenz) sagt dies zu.

Der Tagesordnungspunkt wird von Herrn Oberbürgermeister Langner mit dem Hinweis geschlossen, dass sich die Arbeitsgruppe auch weiterhin mit der Thematik auseinandersetzen wird. Es sei ein wichtiges Thema, welches sowohl im Rat als auch in der Öffentlichkeit eine Rolle spiele.

Herr Neitzel (Wählergruppe Schupp) und Herr Kießling (Die Linke) möchten in der Arbeitsgruppe mitarbeiten.

Punkt 3: Vorstellung Prüfschema für Beschlussempfehlungen Vorlage: UV/0463/2020

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Frau Michel (Energieagentur) stellt die vom Klima-Bündnis gemeinsam mit dem ifeu-Institut entwickelte Klimawirkungsprüfung vor.

Herr Langner betont, dass ein transparentes und gut erklärtes System sehr wichtig sei. Die Verwaltung müsse dies dann in die Praxis umsetzen.

Herr Neitzel (Wählergruppe Schupp) begrüßt den Vortrag und trägt seine Sorge über die Rübenacher Umgebung vor. Eine Klimawirkungsprüfung sei unbedingt notwendig. Jedoch müsse diese von einem unabhängigen Dritten durchgeführt werden. Beim zuständigen Sachbearbeiter sieht er einen Interessenskonflikt.

Frau Michel (Energieagentur) betont die Wichtigkeit einer übergeordneten Zielsetzung für die Bearbeitung von Anträgen und das Vorliegen klar definierter Kriterien, die auch transparent angewendet werden. Es dürfte nicht einfach „keine Klimarelevanz“ angekreuzt werden.

Auf die Frage seitens Herrn Oberbürgermeister Langner, ob es eine übergeordnete Instanz für die Prüfung geben solle, gibt Frau Michel (Energieagentur) an, dass dies unterschiedlich gehandhabt werden könne. Jedoch würde die Masse an Vorlagen die Abteilung Klimaschutz überrollen, würde die Prüfung dort angesiedelt werden. Besser sei es, die Fachressorts übernehmen die Prüfung und es erfolgt eine Rückkopplung mit der Abteilung Klimaschutz, sofern erforderlich.

Herr von Heusinger (Bündnis 90/Die Grünen) stützt die Ausführungen von Frau Michel (Energieagentur). Je näher der Arbeitsprozess an der Fachabteilung liege, desto mehr könne diese auch weitere in Zukunft geplante Maßnahmen und sonstige relevante Aspekte in die Klimawirkungsprüfung mit einfließen lassen.

Herr Neitzel (Wählergruppe Schupp) erwartet eine stärkere Einbindung des Umweltamtes als Spezialisten für Umweltschutz in Koblenz.

Herr Oberbürgermeister Langner und Frau Michel (Energieagentur) regen an, die Klimawirkungsprüfung anhand eines exemplarischen Beispiels anzuwenden. Herr Flöck schlägt vor, die Klimawirkungsprüfung in der nächsten Sitzung der Klimaschutzkommission anhand eines konkreten Beispiels vorzustellen.

Herr Oberbürgermeister Langner beendet den Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass die Verwaltung diesen Punkt als Arbeitsauftrag mit nach Hause nimmt.

Punkt 4: Neue Themen/Bildung neuer Arbeitsgruppen Vorlage: UV/0476/2020
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Nach einem intensiven Austausch über neue und relevante Themen werden folgende neue Arbeitsgruppen festgelegt:

1. Arbeitsgruppe: Stadtgrün mit dem Schwerpunkt Fassadenbegrünung
2. Arbeitsgruppe: regenerative Energie mit dem Thema Photovoltaik
3. Arbeitsgruppe: Bewusstseinsstärkung

Die Arbeitsgruppe Mobilität und Flächeninanspruchnahme wird fortgeführt. Hier hatten Herr Neitzel (Wählergruppe Schupp) sowie Herr Kießling (Die Linke) bereits unter TOP 2 Interesse an einer Mitarbeit bekundet.

Bei Arbeitsgruppe 1 „Stadtgrün/Fassadenbegrünung“ könnte Herr Prof. Ruoff (Hochschule Koblenz) zur Verfügung stehen.

Zur Teilnahme an der Arbeitsgruppe 2 „regenerative Energie/Photovoltaik“ meldet sich Herr Prof. Dr. Frank Hergert (Hochschule Koblenz). Herr Diehl (CDU) schlägt Herrn Prof. Dr. Fröhling (CDU) als Mitglied vor. Herr Flöck empfiehlt die Kontaktaufnahme der Arbeitsgruppe mit Herrn Hastenteufel, um die Erkenntnisse aus der Verwaltung in diesem Bereich zu verarbeiten.

Bei Interesse an einer Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen werden die Teilnehmer gebeten sich an die Abteilung Klimaschutz zu wenden.

Die Treffen der Arbeitsgruppen können digital über BigBlueButton abgehalten werden.

David Langner
Oberbürgermeister

Natalia Krüger
Schriftführerin